

JAHRESBERICHT 2014



Statt eines Vorwortes

Ein großes Danke an den ehrenamtlichen Vorstand des Vereins Exit - Jugendberatung Tullnerfeld, der schon seit seiner Gründung im Jahr 2005 dabei ist:

Obmann:	Abg. z. NR Johann Höfinger
Geschäftsführende Obfrau:	Mag. ^a Susanne Schimek
Obmann-Stellvertreter:	Prim. i. R. Dr. Ferdinand Schönbauer
Kassier:	Ing. Franz Lasser
Kassier-Stellvertreterin:	Susanne Stöhr-Eißert
Schriftführerin:	Mag. ^a Ingrid Brenner
Schriftführer-Stellvertreter:	Dir. Peter Höckner
Rechnungsprüfer:	Mag. Karl Hameder Mag. Christian Spielauer

Und natürlich ein ebenso **großes Dankeschön** an die derzeit vierzehn aktiven und eine in Karenz befindlichen **Sozialarbeiter_innen** für ihre so engagierte Arbeit!



Abg. z. NR Johann Höfinger
Obmann



Mag.^a Susanne Schimek
Geschäftsführende Obfrau

Organigramm

Alles unter einem Dach - professionelle Jugendarbeit in Tulln!



Jugendarbeit Tulln powered by

TULLN/DONAU



Unsere Mitgliedsgemeinden



Absdorf



Grafenwörth



Großweikersdorf



Judenau Baumgarten



Michelhausen



St. Andrä-Wördern



Sieghartskirchen



Sitzenberg-Reidling



Tulln



Tulln



Zwentendorf

Unsere Sponsoren



KUNSTWERKSTATT TULLN



KULTUR NIEDERÖSTERREICH



Unsere Arbeitsprinzipien

Beziehungsarbeit ist die Basis, die es ermöglicht, mit Jugendlichen ihre Situation wertschätzend und doch kritisch zu betrachten. Dabei beachten wir, stets als Partner_innen für Entwicklungen verstanden zu werden.

Akzeptierende Haltung

Wir nehmen den Eigen-Sinn und die Lebensentwürfe der Jugendlichen ernst und ihre verschiedenen Ausdrucksformen, Lebensweisen und subkulturellen Codes als Ressourcen wahr. Wir bieten Anteile unserer Person auch als Reflexions- und Reibungsfläche für Wertvorstellungen der Jugendlichen an und unterstützen dabei ihre eigenen Identitätsausbildungsprozesse.

Niedrigschwelligkeit und Anonymität

Jugendliche können unsere Angebote ohne große Hürden (keine Angabe von persönlichen Daten, Terminabsprachen, Öffnungszeiten, etc.) in Anspruch nehmen. Ziel unseres Ansatzes ist es, unsere Leistungen in erster Linie den Jugendlichen zugänglich zu machen, die traditionell konventionelle soziale Einrichtungen nicht erreichen.

Ressourcenorientierung

Unser Ziel ist es, die vorhandenen Potentiale und Ressourcen der jeweiligen Zielgruppen aufzuzeigen, zu fördern und auszubauen.

Partizipation

Wir arbeiten gemeinsam mit den Jugendlichen. Uns ist dabei besonders wichtig, die Jugendlichen in Entscheidungsfindungsprozesse mit einzubeziehen, um ihre Eigenverantwortung zu stärken.

Sprachrohrfunktion

Unsere Aufgabe ist es, Bedürfnisse, Problemlagen sowie mögliche Lösungsansätze unserer Klientel öffentlich aufzuzeigen. Somit ist die Kooperation mit anderen Institutionen und politischen Entscheidungsträger_innen notwendig. Wir übernehmen auch Anwalts- und Vermittlerfunktion und sorgen dafür, dass Jugendliche den Raum bekommen, um ihre Bedürfnisse öffentlich zu formulieren.

Geschlechtssensibler Ansatz

Querschnittsaufgabe ist unser Fokus auf Entschleierung traditioneller Strukturen und Wertvorstellungen, die Ungleichheit bedingen. Daher arbeiten wir an der Sensibilisierung all unserer Zielgruppen auf der Ebene der Geschlechterbeziehungen.

Lebensweltorientierung

Voraussetzung für unsere aufsuchende Arbeit an den Treffpunkten der Jugendlichen ist Respekt für die Lebenswelt und das dort dominierende Reglement der jeweiligen Gruppe. Betreten wir die von Jugendlichen belebten und angeeigneten (Rückzugs-) Räume, verstehen wir uns dort als Gäste.

Freiwilligkeit

Das Wahre der Selbstbestimmtheit der Jugendlichen ist eines unser Hauptanliegen. Frequenz, Inhalt und Dauer unserer Kontakte richten sich daher nach den Wünschen und der Akzeptanz der Jugendlichen.

JAHRESBERICHT 2014



JUGENDZENTRUM TULLN

VORWORT

Das Jugendzentrum Tulln erfreut sich seit 14 Jahren großer Beliebtheit. Einige Kinder und Jugendliche besuchen uns sogar täglich. Verglichen mit den letzten Jahren, war der Andrang heuer so groß wie nie. Auch der Anteil an weiblichen Besucherinnen ist deutlich gestiegen. Der Mädchenanteil unter den Besucher_innen erhöhte sich von 10% auf 30%. Somit haben wir unser Ziel für heuer erreicht: es wurde Mädchen ermöglicht, sich die vorhandenen Räumlichkeiten und Angebote verstärkt anzueignen, sich im Jugendzentrum wohl und zugehörig zu fühlen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Jugendzentrum Tulln auf die eine oder andere Weise unterstützt haben. Sie haben es ermöglicht, es zu dem zu machen, was es heute ist: ein Ort, an dem die Jugend Tullns ihre Freizeit abwechslungsreich und in angenehmer Atmosphäre, abseits von Konsumzwang, verbringen kann. Die gegenseitige Rücksichtnahme unserer direkten Nachbar_innen und unserer Besucher_innen hat auch dieses Jahr ein nahezu reibungsloses Zusammenleben ermöglicht, was uns besonders freut.

Unser besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Tulln und im Besonderen unserer Geschäftsführerin Mag.^a Susanne Schimek.

Den beiden, langjährigen Mitarbeiter_innen Mag.^a Katrin Luger und DSA Michaela Unterberger, welche das Jugendzentrum über Jahre hinweg mitgeprägt und mitgestaltet haben, möchten wir zum Abschied alles Gute und viel Erfolg für die weitere Zukunft wünschen.



DAS JUGENDZENTRUM "JUZ"

Das Jugendzentrum (JUZ) als eine **niederschwellige Einrichtung**, gibt Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsbereich der Stadtgemeinde Tulln die Möglichkeit, ein kostenloses Freizeit- und Raumangebot ohne Konsumzwang zu nutzen. Im geschützten (alkohol- und nikotin-freien) Rahmen, können sie sich zudem bei Bedarf anonym und vertraulich beraten lassen. Alle Angebote basieren auf den Kriterien der **Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung**.

Das Jugendzentrum steht generell allen Jugendlichen im Alter von 12 - 18 Jahren zur Verfügung und hat:

Montag - Donnerstag von 13 - 18 Uhr und Freitag von 13 - 19 Uhr geöffnet.



TEAM

UND ANGEBOTE



Das Team des Jugendzentrums besteht derzeit aus 4 Mitarbeiter_innen:
Sozialarbeiter Mag. (FH) Paul Otti, Sozialarbeiterin Mag.^a (FH) Agnes Chromecek (Leitung),
Bildungswissenschaftlerin Nina Bitadze BA und Sozialarbeiterin Anna Otti MA bakk.

Um den an uns gestellten Auftrag erfüllen zu können, sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten mindestens zwei Mitarbeiter_innen anwesend. Denn fachliche Standards und deren Umsetzung sind die Basis unserer Arbeit.

Unsere primäre Aufgabe ist die Förderung junger Menschen in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen.

Auf Basis der, durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden, tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an die Betreuer_innen heranzutreten. Häufig sind die Mitarbeiter_innen des Jugendzentrums die erste Anlaufstelle bei jugendrelevanten Themen und Problemstellungen (Mobbing, Gewalt, Sucht, Sexualität, Schule, Beziehung, Eltern, Freunde, ...).

Sie setzen Beziehungsangebote und bieten sich als professionelle Unterstützungsperson (Begleiter_innen, Berater_innen, Organisator_innen und Vermittler_innen) an. Werden zum Beispiel Gespräche zu jugendspezifischen Themengebieten und Problemfeldern geführt, übernehmen die Mitarbeiter_innen eine Coachingfunktion. Dadurch können sie sich verlässliche Informationen und Unterstützung holen, um somit ihre eigenen Handlungskompetenzen zu erweitern.

Wir erklären unsere Möglichkeiten und Erreichbarkeiten und achten im Beratungssetting stets auf Transparenz und Authentizität. Je nach Art des Anliegens werden Beratungsgespräche in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums anonym, vertraulich und kostenlos durchgeführt. Im Bedarfsfall werden Jugendliche an andere spezifische Einrichtungen weiter vermittelt.

Informationen und Auskünfte zu

- Rechten und Pflichten
- Ausbildungen
- Sexualität/ Verhütung
- Drogen/ Sucht, ...

Unterstützung bei

- Anträgen
- Hausaufgaben
- Bewerbungsschreiben, Jobsuche
- Schwierigen Situationen in der Schule, der Familie oder im Freundeskreis

Begleitung zu Terminen bei

- ÄrztInnen
- Polizei
- Behörden, ...



RAUM- UND FREIZEITANGEBOT

Das Jugendzentrum teilt sich in drei Räume auf, wobei der größte davon, mit Billardtisch, Playstation und Video-Beamer, Wuzzler und einer Bar, der Hauptraum ist. Wer lieber Zeit an einem der 4 PCs verbringen, lesen oder Hausaufgaben machen will, kann dies in Ruhe in einem Extraraum tun. Ein weiterer Raum bietet eine gemütliche Sofalandschaft zum Entspannen. Unser Hof wird vor allem zum angenehmen Verweilen, Fußballspielen und Tischtennisspielen, aber auch zum Spiele Spielen, Zeichnen oder Rollerfahren genutzt.

In unserer Küche werden jeden zweiten Dienstag gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Gerichte zubereitet.

Die Räumlichkeiten bieten ausreichend Platz und befinden sich alle auf einer Ebene. Eine Büroräumlichkeit bietet den Mitarbeiter_innen die Möglichkeit, administrative Tätigkeiten durchzuführen und kann u.a. auch für Einzelgespräche genutzt werden.

Wir bieten in erster Linie verschiedenste kostenlos zu nutzende Freizeitangebote an, wie etwa:

- Billardtisch, Tischfußballtisch, Tischtennistisch
- Brettspiele, Kartenspiele, Spielkonsole(n) mit dem Spiel Singstar
- 4 PCs mit Internetzugang für die Jugendlichen
- Tische mit Sitzmöglichkeit zum Arbeiten
- Küche mit den Geräten und Utensilien für Kochprojekte
- Musikanlage
- gemütliche Sitzecke
- uvm.





WORKSHOPS UND PROJEKTE

In regelmäßigen Abständen werden, in Abstimmung mit den Wünschen der Besucher_innen des Jugendzentrums Aktionen und Projekte organisiert. Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen sowie an den Lebenslagen und -gefühlen der Kinder und Jugendlichen.

- Die ausgewählten Angebote sollen die Teilnehmer_innen ansprechen.
- Die Jugendlichen sollen von der Teilnahme vielfältig profitieren.
- Die Angebote sollen sich an den Wünschen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen orientieren.
- Angebote mit präventiver Wirkung, wie Sucht- und Gewaltprävention, sind vorrangig zu entwickeln.

Folgende Workshops und Projekte zu aktuellen Themen, welche unserer Besucher_innen beschäftigen und zu denen sie Fragen haben, konnten wir im Jahr 2014 organisieren/durchführen:

- Vorurteile und Diskriminierung
- „Girls Talk“
- Besuch der Ausstellung „Liebe, Sex und Du“ (Exit)
- Besuch der Ausstellung „Alltag-Rassismus“ (Gemma!)
- Sanierung des Jugendzentrums
- Bau der Mini-Soccer-Arena in Zusammenarbeit mit Gemma! Mobile Jugendarbeit, uvm.

Zudem gab es Vielzahl gemeinsamer Projekte und Unternehmungen:

- Eislaufen
- Kegeln
- Filmtage
- Billard-, Tischfußball- und Tischtennisturniere
- Teilnahme an den Tullner Aktivsommertagen
- Feste organisiert: Halloween, Weihnachten, Fasching, Jahresfeier des Jugendzentrums, Schulabschlussfeiern
- Grillen im Hof
- Tag der offenen Tür
- Besuch im Aubad
- Pölsterbezüge selbst nähen und besprayen
- uvm.



SANIERUNG DES JUGENDZENTRUMS

Da unsere Räumlichkeiten täglich von vielen Besucher_innen genutzt werden, sind diese auch relativ schnell abgenutzt und renovierungsbedürftig. Im September haben wir eine Umfrage gestartet, wie wir das Jugendzentrum neu gestalten könnten. Viele Vorschläge und Ideen wurden von den Kids eingebracht.

Wir haben nach genauer Organisation und Budgetplanung mit den Jugendlichen gemeinsam die Räumlichkeiten neu ausgemalt, alte Möbel aussortiert oder neu überzogen, teilweise Kästen neu lackiert, Poster ersetzt, die Bar neu gestaltet und die Einrichtung umgestellt.

Mehrere Tage wurden darauf verwendet, um auf zwei großen Spanplatten kunstvolle Graffitis zu sprayen.

Nach einer Woche intensiver Arbeit war unser Jugendzentrum so gut wie neu!

Hiermit wollen wir uns für die tatkräftige Unterstützung bei allen Helferinnen und Helfern bedanken. Es hat wirklich Spaß gemacht!



VORURTEILE UND DISKRIMINIERUNG

Im Rahmen eines Workshops zum Thema „**Vorurteile und Diskriminierung**“ setzte sich eine Gruppe von Besucher_innen des Jugendzentrums Tulln damit auseinander, wie das Zusammenleben in einer vielfältigen Gemeinschaft konfliktfrei gelingen kann.

„Mädchen verstehen nichts von Technik“, „Schwule sind keine echten Männer“ oder „Türken wollen sich nicht integrieren“ – beim gemeinsamen Sammeln von Vorurteilen wurde bald klar, dass wir alle diskriminierende Aussagen kennen und selber von diesen betroffen sein können – als Frau, als Mann, aufgrund der Herkunft oder eines körperlichen Merkmals.

Die Jugendlichen überlegten gemeinsam, wie Vorurteile zu Stande kommen, und lernten, dass diese nicht per se schlecht sind. Vorurteile entstehen aus dem Bedürfnis von Menschen, komplexe und schwierige Situationen vereinfachen zu können. Sie halten soziale Gruppen zusammen und stärken die Gruppenzugehörigkeit und die Gruppenbildung. Zum Problem werden Vorurteile allerdings dann, wenn sie unreflektiert und pauschalisierend wiedergegeben werden.

In der Folge beschäftigten sich die Jugendlichen auch mit dem Thema **Sexismus** und der oft abwertenden Darstellung von Männern und Frauen in der Öffentlichkeit.

Anhand von kurzen Videoclips wurde abschließend diskutiert, wie man Vorurteilen entgegenzutreten kann. Mögliche Strategien, auf abwertende Aussagen zu reagieren, wären etwa:

- Nachfragen
- Fakten nennen
- Thema wechseln
- Gespräch stoppen
- sich Unterstützung holen



JUZ ISST GESUND!

Das Projekt „JUZ is(s)t gesund“, bei dem Kids und Jugendliche jeden zweiten Dienstag gemeinsam kochen, belegte beim diesjährigen Gesundheitspreis der Stadt Tulln den 3. Platz! Im Vordergrund dieses Projektes stehen unter anderem die Vermittlung eines positiven Bezugs zu gesunder, vitaminreicher Ernährung sowie das Aufgreifen von kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten mittels der jeweiligen Speisen. Neben der Auseinandersetzung mit den Nahrungsmitteln, den Küchenutensilien und dem gemeinsamen Kochen, ist uns das gemeinsame Essen ein großes Anliegen und Vergnügen. Fernab von Fernseher oder Computer und im Gegensatz zum schnellen Imbiss im stressigen Alltag nehmen wir uns bewusst Zeit, um das Essen in gemüthlicher Atmosphäre zu genießen.

Wir freuen uns sehr und bedanken uns vor allem bei unseren Kids und Jugendlichen, die ein gemeinsames, gesundes Kochen ermöglicht haben!



MINI-SOCCER-ARENA

Seit dem Workshop „Soccer-Arena“ im Jahr 2013, gab es den Wunsch eine mobile Fußballarena in Zusammenarbeit mit Jugendlichen zu planen, zu bauen und künstlerisch zu gestalten. Durch die Initiative von Gemma! Mobile Jugendarbeit in Kooperation mit dem Jugendzentrum Tulln konnte sich dieser Wunsch 2014 erfüllen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und war bereits viele male im Einsatz! Dieses Jahr wird es vermehrt im JUZ zu bewundern und bespielen sein!

Danke an Gemma! und alle Jugendlichen, die mit viel Einsatz und tollen Ideen dabei waren.

... AND THE GAME MUST GO ON :)!

HAUSAUFGABENGRUPPE

Die bestehende Lern- und Hausaufgabengruppe wurde von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen und hat sich längst etabliert. Wir bieten den Schüler_innen die Möglichkeit, in kleinen Gruppen oder einzeln unsere Räume zu nutzen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen oder für die anstehenden Tests zu lernen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen bei Fragen jederzeit zur Verfügung und nutzen ihre Zeit, um die Kinder und Jugendlichen beim Lernen zu unterstützen. Unsere Räumlichkeiten sind entsprechend mit Schreibtischen und 4 PCs mit Internetanschluss ausgestattet, welche von der Hausaufgaben- und Lerngruppe gern genutzt werden. Erfreulicherweise konnten wir bereits viele Schüler_innen dazu animieren, erst ihre Aufgaben zu erledigen, um anschließend mit einem guten Gewissen die Freizeit genießen zu können.



VERNETZUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und findet in verschiedensten Formen statt. Regelmäßige Zusammenarbeit findet mit dem Verein Exit und mit Gemma! Mobile Jugendarbeit statt. In gemeinsamen Arbeitsgruppen und Vernetzungstreffen (Jugendregionalteam) werden jugendrelevante Themen besprochen, Erfahrungswerte ausgetauscht und reflektiert, sowie gemeinsame Projekte realisiert.

Seit Beginn des Jahres finden in regelmäßigen Abständen Vernetzungstreffen im Rahmen eines **Mädchenarbeitskreises** mit den Mitarbeiterinnen des Vereins Exit und Gemma! Mobile Jugendarbeit statt. Hier werden Mädchenspezifische Angebote erarbeitet und geplant. Aktuell gibt es Überlegungen zu einem „Tullner Mädchentag“.

Weitere Einrichtungen zu denen regelmäßig Kontakt aufgenommen wird:

- Jugendzentren in Niederösterreich (Jutz-Netz- Treffen, BOJA)
- die sozialen Einrichtungen Tullns (durch die Regionalteams)
- Schulen der Stadt Tulln
- AMS Tulln
- Gemeinde Tulln
- Medien Tulln

Öffentlichkeitsarbeit findet in Form unserer Website, dem Tag der offenen Tür, durch Medienarbeit (Zeitungsartikel, Facebook) und mittels Aktionen außerhalb des Jugendzentrums (Vorstellen an Schulen, Weihnachtsmarkt, etc.) statt.

STATISTIK/ZAHLEN

Dieses Jahr war ein, was Besucher_innenzahlen anbelangt, besonders intensives und wir konnten unsere diesbezüglich gesteckten Ziele und Erwartungen mehr als erfüllen. Insgesamt hatten wir mehr als **10.200 persönliche Kontakte** zu Jugendlichen. Das entspricht einem durchschnittlichem Tageswert von 45 Besucher_innen. Den Spitzenwert nimmt der „Tag der offenen Tür“ mit 141 Besucher_innen ein. Am wenigsten Kontakte hatten wir an einem schönen Augusttag mit gezählten 9 Jugendlichen. In den Sommermonaten besuchen uns (bedingt durch Urlaube und die geschlossenen Schulen) traditionell deutlich weniger Jugendliche.

ZUKUNFT/ZIELE

Aufgrund der Erfahrungen dieses Jahres, haben wir uns einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt für das Jahr 2015 gesetzt. Denn regelmäßig benötigen die Alltagsprobleme, Anliegen und besonderen Lebensumstände unserer Besucher_innen im Besonderen unsere Aufmerksamkeit und unseren Einsatz.

Neben der Betreuung der Besucher_innen die naturgemäß im Zentrum unserer Tätigkeit steht, wird daher auf die zwei weiteren Standbeine des Jugendzentrums – **Beratung und Begleitung** – besonderes Augenmerk gelegt werden.

Wir bedanken uns bereits jetzt bei der Stadtgemeinde Tulln, die unsere Anliegen ernst nimmt und uns hilft entsprechende, zeitliche Ressourcen zu schaffen.




KONTAKT

Jugendzentrum Tulln
Wienerstraße 27
3430 Tulln an der Donau

0664 829 38 73

livingroom@gmx.at

 Jugendzentrum Tulln
www.jugend-tulln.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag von 13 - 18 Uhr
Freitag von 13 - 19 Uhr



www.rbtulln.at



**Geh deinen eigenen Weg.
Raiffeisen – dein Begleiter.**

Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren
und gratis **CONVERSE** Sonnenbrille oder
Start-Bonus holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf www.raiffeisenclub.at/jugendkonto



JAHRESBERICHT 2014

Franz-Zant-Allee

EXIT
JUGENDBERATUNG TULLNERFELD
anonym - kostenlos - vertraulich

EXIT Jugendberatung Tullnerfeld

Was gibt es Neues und was wird es Neues 2015 geben?

Nach der Übersiedelung 2013 in die Franz-Zant-Allee 1, haben wir uns im Jahr 2014 in unsere neuen Räumlichkeiten sehr gut eingelebt und haben von vielen Seiten positive Rückmeldungen erhalten. Vor allem der großzügige Eingangs- und Infobereich und die hellen, freundlichen Räume schaffen eine einladende, angenehme Atmosphäre für die Beratungsgespräche mit unseren Klient_innen.

Auch im Jahr 2014 brachte die räumliche Nähe zum Jugendzentrum einiges an Synergieeffekten mit sich und unsere enge Zusammenarbeit konnte weiter forciert werden. Die Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen in Tulln konnte im Jahr 2014 ebenso vertieft werden – hier vor allem mit den Sozialarbeiter_innen der Abteilung Jugend und Familie der BH Tulln und dem Team des Kinder-Sozialdienst St. Martin.

Generell wurde das Angebot der Jugendberatungsstelle EXIT sehr gut angenommen, so konnten wir einen starken Anstieg der Beratungszahlen verzeichnen. Das liegt zum einen an der guten Zusammenarbeit mit den Tullner Schulen und diversen sozialen Einrichtungen sowie zum anderen am immer höher werdenden Bekanntheitsgrad unserer Einrichtung.

Für die Etablierung der Beratungsstelle ist es von großer Bedeutung, dass wir stets bemüht sind, unsere Angebote den Bedürfnissen unserer Zielgruppe anzupassen und aktuelle Trends aufzugreifen. So haben wir im Jahr 2014 auf Grund der starken Anfragen nach Workshops rund ums Thema Sexualität, eine Ausstellung mit dem Titel „**Liebe, Sex & Du!**“ initiiert, die auf reges Interesse gestoßen ist. Dieses Projekt soll auch der Startschuss dafür sein, jedes Jahr die Projekte in unserer Beratungsstelle unter ein bestimmtes Motto zu stellen.

Im Jahr 2015 soll das Thema „**Mobbing**“ im Zentrum stehen, da wir im letzten Jahr in unseren Beratungen besonders häufig mit dieser Problematik konfrontiert worden sind und bei allen Betroffenen oft auf große Hilflosigkeit und Unverständnis gestoßen sind.

Weiters wollen wir im Jahr 2015 gemeinsam mit dem Jugendzentrum und der Mobilen Jugendarbeit den **1. Tullner Mädchentag** ins Leben rufen. Dieses Projekt soll die ganz verschiedenen Interessen und Stärken von Mädchen sichtbar machen und Mädchen auf der Suche nach ihren individuellen Lebensentwürfen stärken und unterstützen.

Das Team

Fachliche Leitung
DSA Aline Hofmann, MA
(Sozialarbeiterin)

Mitarbeiterin
Mag.^a Andrea Prettenhofer
(Psychologin)

Mitarbeiterin
Mag.^a (FH) Tina Ring
(Sozialarbeiterin)

Mitarbeiterin
DSA Michaela Unterberger, MA
(Sozialarbeiterin und
Assistentin der Geschäftsführung)



Geschäftsführung
Mag.^a Susanne Schimek



Für wen sind wir da?

Unsere primäre Zielgruppe sind Jugendliche von 12 bis 18 Jahren im Bezirk Tulln. Darüber hinaus richten sich unsere Angebote auch an Eltern, Angehörige und Multiplikator_innen, wie z.B. Lehrer_innen.

Wie arbeiten wir?



Unsere Angebote und Statistik 2014

Beratung

Den Kernbereich unserer Arbeit stellt die Beratung von Jugendlichen und deren Angehörigen dar. Wir verstehen uns als Ansprechpersonen für alle jugendrelevanten Themenbereiche und bieten professionelle Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen an. Die Grundlage dafür ist der Aufbau einer Vertrauensbasis zu den Jugendlichen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern, ihre Ressourcen zu fördern und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

Im Jahr 2014 fanden 1120 Beratungen statt, was eine Steigerung von 46% zum Jahr davor bedeutet. Der häufigste Beratungsinhalt im Jahr 2014 war mit großem Abstand das Thema „Familie“, gefolgt vom Thema „Schule und Ausbildung“. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Reihenfolge umgekehrt. Das dritthäufigste Beratungsthema in diesem Jahr war „Gesundheit“ (inklusive psychischer Gesundheit), auch diese Beratungszahlen haben im Vergleich zum Jahr 2013 stark zugenommen. Im Folgenden ist ersichtlich, dass das Geschlechterverhältnis in den Beratungen sehr ausgewogen ist.

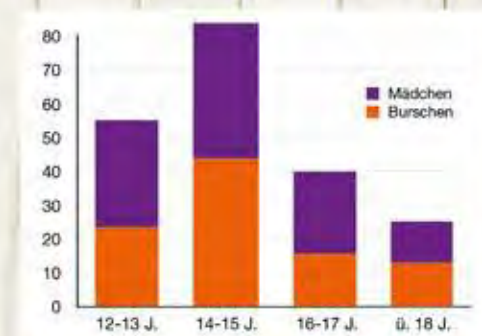
Beratungsthemenverteilung



Geschlechter- und Zielgruppenverhältnis



Altersgruppenverteilung nach Geschlecht



Weiters wurden 22 Workshops mit Jugendgruppen durchgeführt, aufgeteilt auf Workshops im Rahmen der Ausstellung „Liebe, Sex und Du“ und zu den Themenbereichen **Gewaltprävention/Mobbing**, **Klassenklima**, **Sexualität/Verhütung** und **Suchtprävention**. Insgesamt nahmen 426 Jugendliche aus allen Tullner Pflicht- und Höheren Schulen das Angebot der Workshops in Anspruch.

Erstberatungen an Schulen

Auch im Jahr 2014 fanden wieder Erstberatungen an Tullner Schulen statt. Diese wöchentlichen Beratungsstunden sollen den Schüler_innen die Kontaktaufnahme mit Mitarbeiter_innen der Beratungsstelle erleichtern. Alle weiterführenden Beratungen werden in der Jugendberatungsstelle fortgesetzt. Die Beratungseinheiten können auch zur Mediation in Konfliktfällen unter den Schüler_innen genutzt werden.

2014 nahmen folgende 4 Tullner Schulen dieses Angebot in Anspruch:

- Interessensorientierte Sportmittelschule (ISMS)
- Neue niederösterreichische Mittelschule/Musikmittelschule (NNöMS1/MMS Tulln)
- Polytechnische Schule
- Landwirtschaftliche Fachschule (LFS)

Wir freuen uns, dass wir auf ein Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Lehrer_innen und Direktoren zurückblicken können.

Workshops

Unser Workshop-Angebot, das diverse Themengebiete umfasst, stellt neben den Beratungen und den Erstberatungen an den Schulen den dritten Tätigkeitsbereich dar. Grundsätzlich richtet sich dieses Angebot an Schulen und Jugendgruppen aus den Mitgliedsgemeinden des Vereins Exit und ist für diese kostenlos (von Gemeinden, die nicht Vereinsmitglied sind, ist ein Kostenbeitrag zu entrichten). Für aufwendige Freizeit- und Präventionsprojekte sowie Multiplikator_innen-Schulungen und Vorträge kann ein Unkostenbeitrag eingehoben werden.

Ziel dieses Angebotes ist es, mit Jugendlichen in Gruppenarbeit ein Thema zu behandeln und dieses in spielerischen Übungen aufzuarbeiten. Besonders wichtig für uns sind in diesem Rahmen aber Diskussionen und Gespräche mit den Jugendlichen. Im Vordergrund steht, die Jugendlichen zum Mitdiskutieren anzuregen und ihren Anliegen und Bedürfnissen genügend Raum zu geben. Weiters wollen wir mit den thematischen Auseinandersetzungen einen Impuls zum Reflektieren eigener Verhaltensweisen und Denkmuster geben.

Ein weiteres Ziel ist, dass die Schüler_innen die Räumlichkeiten der Jugendberatungsstelle und die Mitarbeiterinnen kennen lernen und so auch die Scheu verlieren, bei Krisen und Problemen mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Beratungen häufig im Anschluss an Workshops einen Anfang nehmen bzw. Termine in weiterer Folge vereinbart werden.



Im Jahr 2014 wurden **22 Workshops** mit Jugendgruppen durchgeführt, aufgeteilt auf Workshops im Rahmen der Ausstellung „**Liebe, Sex und Du**“ und zu den Themenbereichen **Gewaltprävention und Mobbing, Klassenklima, Sexualität/Verhütung und Suchtprävention**. Insgesamt nahmen **426 Jugendliche** aus allen Tullner Pflicht- und Höheren Schulen das Angebot der Workshops in Anspruch.

Aktionen, Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung Liebe, Sex und Du!



Schmetterlinge im Bauch, der erste Kuss, körperliche Veränderungen, Verhütung, das erste Mal ... das alles sind Themen, die Jugendliche beschäftigen. Auch die Nachfrage seitens der Schulen zu Workshops mit dem Schwerpunkt Liebe und Sexualität ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Aus diesem Grund initiierten wir das Projekt „Liebe, Sex und Du“ und luden alle Schulen des Bezirks Tulln dazu ein.

Die Ausstellung fand in der Beratungsstelle und im großflächigen Projektraum unter dem Jugendzentrum statt und lief im Zeitraum vom 11. Juni - 2. Oktober 2014. Der Aufbau gestaltet sich nach verschiedenen Stationen, die die Jugendlichen teils alleine, aber auch gemeinsam mit uns besuchen konnten.

Eine der wichtigsten Stationen stellte eine Galerie mit verschiedensten Verhütungsmitteln dar, die neben vielen Infos auch die Möglichkeit bot, die Verhütungsmittel selbst genau unter die Lupe zu nehmen. In einem gemütlichen, etwas abgeschirmten Bücher-Eck konnten die Jugendlichen in diversen Büchern mit dem Schwerpunkt Aufklärung und Pubertät schmökern.

Wir haben ebenso versucht, eine Reihe an Informationen über körperbezogene, gesundheitliche Aspekte wie z.B. die erste Regelblutung, den weiblichen Zyklus und auch Geschlechtskrankheiten und HIV weiterzugeben.

Für uns war es weiters wichtig, die Themen Pornographie und Homosexualität im Zuge der Ausstellung zu behandeln. Hier haben wir zum einen auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hingewiesen, die Jugendliche aber auch mit gängigen Klischees konfrontiert und diese gemeinsam mit ihnen in Frage gestellt und diskutiert.

Zusätzlich hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, zwei jugendgerechte Filme über Liebe und Sexualität anzusehen und mit uns im Anschluss zu besprechen.

Das Wichtigste für uns bei dieser Ausstellung waren die Fragen und Anliegen der Jugendlichen. Unser Ziel war, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Jugendlichen sich all das zu fragen trauen, was in ihrem alltäglichen Umfeld möglicherweise ein Tabu ist und daher nie zur Sprache kommt. Wir haben auf eine angenehme und vertrauliche Atmosphäre Wert gelegt und haben so viele spannende Gespräche mit Jugendlichen führen können. Wir freuen uns, dass wir auf einen sehr erfolgreichen Verlauf dieser Ausstellung zurückblicken dürfen und stehen in den Startlöchern für das nächste Projektjahr 2015!

Mädchenarbeitskreis

Monatlich findet in den Räumlichkeiten der Jugendberatungsstelle in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit Gemma! und dem Jugendzentrum Tulln ein Mädchenarbeitskreis statt. Dieser soll Raum für Austausch und die Koordination von gemeinsamen Zielen und Projekten in Bezug auf Mädchenarbeit bieten. 2015 wird die Planung des 1. Tullner Mädchentags im Zentrum der Zusammenarbeit im Mädchenarbeitskreis stehen.

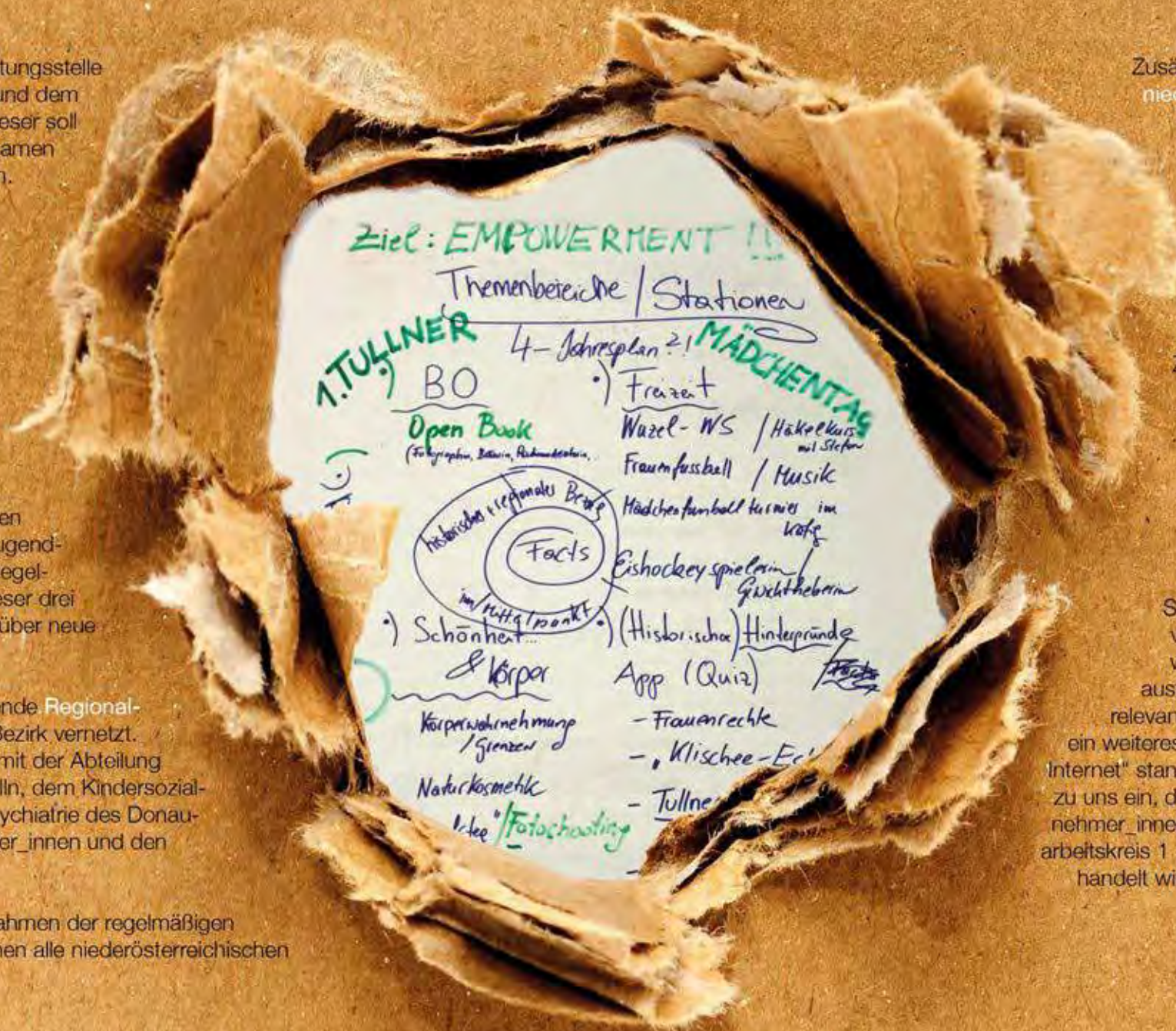
Vernetzung

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen stellt einen wichtigen Bereich unserer Arbeit dar.

Sehr enge Zusammenarbeit besteht nach wie vor mit den zwei anderen Säulen der Jugendarbeit – der Mobilien Jugendarbeit Gemma! und dem Jugendzentrum Livingroom. Regelmäßige Großteams, an denen alle Mitarbeiter_innen dieser drei Einrichtungen teilnehmen, ermöglichen den Austausch über neue Trends und Fakten in der Jugendarbeit.

Weiters sind wir auch durch das vierteljährlich stattfindende Regionalteam mit sämtlichen sozialen Einrichtungen im Tullner Bezirk vernetzt. Eine fallweise enge Zusammenarbeit besteht vor allem mit der Abteilung für Jugend und Familie der Bezirkshauptmannschaft Tulln, dem Kindersozialdienst St. Martin, dem AMS, der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Donauklinikums Tulln, dem PSZ und mit den Schulsozialarbeiter_innen und den Beratungslehrer_innen.

Ein wichtiger Teil unserer Vernetzungsarbeit findet im Rahmen der regelmäßigen Plattformtreffen im St. Pöltner Landhaus statt, bei denen alle niederösterreichischen Jugendberatungsstellen vertreten sind.



Zusätzlich finden alle drei Monate Vernetzungen der niederösterreichischen Jugendberatungsstellen statt, dabei wird jedes Mal in eine andere Beratungsstelle eingeladen, diese Treffen dienen ebenfalls dem Ideenaustausch und dem Kennenlernen der anderen Einrichtungen.

Neu im Jahr 2014 war der 1. Tullner Jugendarbeitskreis, der von unserer Beratungsstelle ins Leben gerufen wurde und nun regelmäßig einmal im Quartal stattfinden wird. Unsere primären Ziele dabei waren, dass im Rahmen dieses Jugendarbeitskreises alle jugendrelevanten sozialen Einrichtungen in Tulln zusammentreffen, um einen Überblick zu geben, welche Angebote es für Jugendliche in Tulln gibt und weiters die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen zu forcieren. Das erste Treffen fand im Frühling 2014 statt und wurde mit großem Interesse angenommen. Der Jugendarbeitskreis hat im ersten Schritt die Möglichkeit geboten, die eigene Institution vorzustellen und andere besser kennen zu lernen. In weiterer Folge kam es ebenso zu einem Erfahrungsaustausch und Diskussionen über aktuelle und regional relevante jugendspezifische Themen. Im Herbst 2014 fand ein weiteres Treffen statt, das diesmal unter dem Thema „Safer Internet“ stand. Dazu luden wir eine Expertin aus diesem Bereich zu uns ein, die ganz gezielt auf die Fragen und Anliegen der Teilnehmer_innen eingehen konnte. Es ist geplant, dass im Jugendarbeitskreis 1 - 2 mal jährlich eine konkrete, aktuelle Thematik behandelt wird und dazu auch Expert_innen eingeladen werden.

Kontakt

Jugendberatungsstelle EXIT

Franz-Zant-Allee 1
3430 Tulln

0664 82 93 875

exit@jugend-tulln.at

 Jugendberatungsstelle Exit

www.jugend-tulln.at

Öffnungszeiten

Dienstag von 10 - 12 Uhr und 16 - 19 Uhr

Mittwoch von 10 - 17 Uhr

Donnerstag von 10 - 14 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung!



MUSIK IST WIE
SALE, PFEFFER, CHILI
UND KETCHUP
ZUSAMMEN.



Für alles, was Spaß macht: die Aktivcard.
Jetzt zu Top-Konzerten und Festivals – und
massenhaft Gutscheine. Einfach gleich Gratis-Konto
eröffnen und Bandshirt abstauben!

www.tulln.volksbank.at

 **VOLKSBANK**
TULLNERFELD

Volksbank. Mit V wie Flügel.

JAHRESBERICHT 2014



GEMMA!

MOBILE JUGENDARBEIT IM BEZIRK TULLN

Mobile Jugendarbeit ist aufsuchende Sozialarbeit, die sich allen Fragen und Anliegen widmet, die Jugendliche beschäftigen. Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu und bieten ihnen Unterstützung an. Daher begeben wir uns in das unmittelbare Lebensumfeld der Jugendlichen, indem wir sie an ihren Treffpunkten wie Parks, öffentlichen Plätzen, Jugendtreffs, Lokalen usw. aufsuchen (Streetwork). Die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten bildet unser Kernangebot. Dies ist teilweise auch ein Balanceakt in unserer Arbeit, da es uns darum geht, kontinuierliche Beziehungsarbeit zu leisten und dabei die Jugendlichen nicht zu nerven, indem wir evtl. kontrollierend oder gar einschränkend wahrgenommen werden. Mobile Jugendarbeit hat eine seismographische Funktion im Sozialraum Jugendlicher und damit die Aufgabe, strukturellen Mängeln im Sinne Jugendlicher kompensatorisch zu begegnen. Aus diesem Grund ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen unsere Gemeinwesenorientierung von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zu Gute kommen sollen.

Unser Ziel ist grundsätzlich die Unterstützung bei der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher. Wir erledigen diese Aufgaben nicht für die Jugendlichen, sondern begleiten und unterstützen sie ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als Ansprechpartner_innen zu den verschiedensten Fragen zur Verfügung.

Wir bieten Information und Beratung bei prinzipiell allen jugendrelevanten Themen, wie z.B. **Arbeitsplatz** und **Schule**, **Drogen** und **Sucht**, **Familie** und **Freunde**, **Partnerschaft** und **Sexualität**, **Polizei** und **Gericht**, und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Selbstverständlich geschieht dies immer **anonym**, **vertraulich** und **kostenlos**. Jede Art von Kontakt und Inanspruchnahme unserer Leistungen ist absolut freiwillig.

JUGENDLICHE SIND GEFRAGT!

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist es, Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben zu unterstützen, sowie Projekte und Veranstaltungen mit ihnen durchzuführen. Dazu zählen Freizeit- und Sportaktivitäten, Angebote nur für Mädchen oder Burschen, oder jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart, Jugendtreffs, Skateanlagen etc.

2014 waren wir in der Stadtgemeinde **Tulln** sowie den Marktgemeinden **Zwentendorf**, **Tulbing**, **Sieghartskirchen**, **Absdorf** und **Großweikersdorf** im Einsatz.

GEMMA! TEAM

Mag. (FH) Josef Dorninger
Sozialarbeiter

Mag.^a (FH) Tina Pichler-Ring und Maja
Sozialarbeiterin

DSA (FH) Ralf Müller
Sozialarbeiter, **Fachliche Leitung**

Astrid Meisinger
Sozialpädagogin

Dominik Krutz, BA
Sozialarbeiter

Helge Coenen, BA
Sozialarbeiter

Yvonne Artner, BA
Sozialarbeiterin

Mag. Michael Eggensberger
Dipl. Musiktherapeut
(Vertretungsdienste Juni - Dezember)

Maria Gilli, BA
Sozialarbeiterin
(seit Oktober 2014)

Mag.^a (FH) Cornelia Gundacker
Sozialarbeiterin
(seit Februar 2014 in Karenz)



MEDIENARBEIT

Die permanente Onlinepräsenz der allermeisten Jugendlichen hat spätestens seit dem Aufkommen des Highspeed-Internets einen nicht mehr wegzudenkenden Stellenwert. Daher sind wir zusätzlich in virtuellen Räumen – insbesondere auf Sozial-Media-Plattformen sehr aktiv, da wir diese ebenfalls als öffentliche Orte verstehen, in denen sich Jugendliche aufhalten. Neben unserem stetigen Bestreben, Jugendliche für Medienmechanismen zu sensibilisieren (Medienselektionskompetenz, Datenschutz, Veröffentlichung bzw. Schutz persönlicher Daten etc.), führen wir immer wieder verschiedene Medienprojekte durch. **Jugendliche ab 14 Jahren können sich bei uns auch kostenlos Equipment ausleihen für Videoprojekte o.ä. und wir steuern gerne unser Know-how bei.**

Einige dieser Projekte sind auf unserem Gemma-YouTube-Channel zu bewundern.



Gemma! ist dort unterwegs, wo Jugendliche sich aufhalten:

Am **Skateplatz**, in den **Parks**, im **Einkaufszentrum**, bei den **Fußballplätzen** oder auch in **Lokalen** sowie bei **Clubbing**s in der Stadt. Vor Allem konnten wir rund um den **Stadtturm** von Frühlingsbeginn bis zum Einzug des Winters besonders viele verschiedene Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen, die sich dort zwanglos treffen. Hier ergeben sich aus den Kontakten vor Ort immer wieder längere Gespräche und Diskussionen, die Anstoß für Aktionen und Projekte, sowie Beratungen und Begleitungen bieten.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND SCHWERPUNKTE IN TULLN:



ALLTAG-RASSISMUS

JUGEND GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT UND AUSGRENZUNG!

„Wir wollen nicht in einer von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus geprägten Welt leben!“ lautet der klar formulierte Auftrag der Jugendlichen an die Erwachsenenwelt. Gefordert ist eine klare Position gegen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung. Es braucht Entschlossenheit, um sich sog. Alltagsrassismus mit Argumentationen entgegenzustellen.

Wir präsentierten im Jänner und auf Grund der großen Nachfrage von einigen Schulen nochmals im November die preisgekrönte Wanderausstellung **„ALLTAG-RASSISMUS“** in der Kunstwerkstatt Tulln. 19 Schulklassen und Jugendgruppen haben an Workshops zur Ausstellung teilgenommen. Dabei entstanden einige hochinteressante und Mut machende Gespräche zum Thema Fremdenfeindlichkeit und Zivilcourage.

Die Ausstellung entstand gemeinsam mit Jugendlichen im Rahmen der Mobilien Jugendarbeit. Dabei haben Jugendliche Spuren von Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit fotografiert (v.a. Schriften im öffentlichen Raum, Zeitungsartikel, Wahlplakate). Im Laufe der Aufarbeitung haben einige Jugendliche immer wieder Anregungen und Impulse gesetzt, welche Inhalte mit in diese Ausstellung fließen müssen, um das Thema möglichst ganzheitlich zu erfassen (z.B. Zahlencodes und Symbole rechtsextremer Gruppierungen, Hetze verbreitende Musik, rechtliche Konsequenzen). Die Jugendlichen bringen hier zum Ausdruck, was die Erwachsenen schon lange nicht mehr wahrhaben wollen: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ist bereits alltäglich und hat in allen Gesellschaftsschichten fruchtbaren Boden gefunden und sich dort etabliert.

JUGEND



FREMDEN-
FEINDLICH

Hier einige exemplarische Statements der jugendlichen Teilnehmer_innen – entnommen aus Fragebögen und Gesprächsprotokollen der Diskussionsrunden während unserer Workshops in der Tullner Kunstwerkstatt:

„Alles, was gezeigt wurde, ist verletzend, rassistisch und nicht wahr! Einfach schlimm, wie die Menschheit so tickt!!! Es stimmt z.B. nicht, dass Homosexuelle keine richtigen Menschen sind. Jeder sollte auf das hören was sein Herz sagt! Das die Menschheit mit Leuten nicht klar kommt die anders sind, ist traurig!“
(Anna, 13 Jahre)

„Die Leute, die das geschrieben haben, sind extrem ausländerfeindlich und es ist sehr schlimm wie manche über die Ausländer denken. Es ist keine der Aussagen harmlos für die Betroffenen.“
(Maria, 14 Jahre)

„Die Wandmalereien und ganz besonders die erfundenen Sprüche die sich reimen! Das hat mich wirklich schockiert, weil ich nicht dachte, dass der Rassismus bereits so arg ist! Es ist einfach schlimm so was zu lesen, weil es einem auch nahe geht.“
(Tamara, 15 Jahre)

„Ich bin eine Muslime und verstehe überhaupt nicht wieso Menschen Angst vor dem Islam haben.“
(Fatma, 15 Jahre)

„DER SCHRIFTZUG AUF DER WAND IN MAUTHAUSEN UND IM GÄSTEBUCH IST SCHOCKIEREND!“
(Katharina, 15 Jahre)

„Manche Bilder haben mich auch persönlich angesprochen und das hat mich sehr beleidigt. Ich meine, wenn man wo in Urlaub fährt, will man dort doch auch nicht beleidigt werden.“
(Edina, 15 Jahre)

„DIE WAHLPLAKATE GEGEN AUSLÄNDER UND DIE ECHT ARGEN SONGTEXTE SIND EXTREM SCHLIMM UND NICHT KORREKT. DA MUSS MAN ANGST HABEN.“
(Julian, 14 Jahre)

„ALLE MENSCHEN SIND DOCH GLEICH! WAS MACHT ES FÜR EINEN UNTERSCHIED OB MAN SCHWARZ ODER WEIß, HOMOSEXUELL ODER HETERO IST. DAS IST DOCH EGAL! ES KOMMT AUF DEN CHARAKTER AN!!! DAS HOMOSEXUELLE NOCH IMMER NICHT AKZEPTIERT WERDEN! HALLO?! WIR LEBEN NICHT IM MITTELALTER!!!“
(Nicole, 15 Jahre)

Herzlichsten Dank an die Betreiber_innen der **Kunstwerkstatt Tulln** für das kostenlose Bereitstellen ihrer großartigen Räumlichkeiten und für ihren Mut, diese kontroverse Ausstellung zu beherbergen!



DIE ARENA

Im Frühjahr 2014 erblickte unser **Mini-Soccer-Käfig, liebevoll „Die Arena“ genannt**, das Licht der Welt. Die Idee dahinter war, dass wir Jugendlichen im öffentlichen Raum direkt an ihren Plätzen einen mobilen Fußball-Käfig bieten wollten.

Beim Bau unserer Arena achteten wir auf möglichst große **Partizipation der Jugendlichen**. In **Kooperation mit dem Tullner Jugendzentrum** und mit **Hilfe eines professionellen Tischlers** stellten wir das Grundgerüst fertig. Die Jugendlichen unterstützten dabei so gut sie konnten, indem sie z.B. eifrig mit dem Schleifpapier die Ecken und Kanten der einzelnen Wände schliffen. Danach grundierten sie die Wände mit wasserfestem Holzlack. Im Zuge der Arbeiten stellte sich heraus, dass sie die Innenwände der Arena zum Thema Musik gestalten wollen. Die Außenwände der Arena sollten am Ende ein großes Gesamtkunstwerk zeigen. Die Jugendlichen entschieden sich für zwei verschiedene Techniken - **Graffiti und Akryl**. Sie fertigten Skizzen auf Papier an und bei der Umsetzung kam es vor, dass bis zu vier Jugendliche an einer Wand arbeiteten. So entstanden tolle Bilder zu den verschiedensten Musik-Genres. Zum Abschluss sprayten die Jugendlichen mit **Unterstützung eines Profis** auch die Außenwand der Arena im Graffiti-Style an. Das Ergebnis kann sich mehr als nur sehen lassen!

Eingeweiht wurde die Arena im Rahmen unseres **5 Jahres-Festes**, bei dem der Tullner Hauptplatz zum Stadion und Passant_innen zum Publikum wurden. Zum ersten Mal in der Geschichte der Gemma! gab es neben einem Fußballturnier für Burschen auch endlich einen eigenen Wettbewerb für Mädchen zum Mitfiebern.

Die Arena lässt sich innerhalb weniger Minuten ganz leicht auf- und abbauen, ist so kompakt, dass sie in unserem Bus Platz findet und benötigt lediglich einen kleinen, ebenen Untergrund. **Egal ob auf Beton, Wiese oder sogar Sand - die Arena macht Spaß!** Sie war bereits in jeder Gemeinde, in der wir vor Ort sind, im Einsatz und erfreut sich bei den Jugendlichen großer Beliebtheit. **Ein Jugendlicher hat sogar der Arena zu Ehren ein kleines Video produziert** (ebenfalls auf unserem YouTube-Kanal zu finden).

Besonderen Dank an "Come on" - das Förderprogramm für Jugendkulturelles in Niederösterreich und den Tullner Lions für die finanzielle Unterstützung!

MÄDCHENARBEIT

Uns ist es wichtig, auf Mädchen bewusst zuzugehen, sie kennen zu lernen, über unsere Angebote zu informieren sowie Plätze und Freiräume abseits der klassischen Burschenterritorien für sie zu schaffen. Für Mädchen sind persönliche Gespräche in einem geschützten Rahmen besonders wertvoll, um über sich selbst zu reflektieren, Fragen stellen zu können und über die Themen zu erzählen, die sie gerade beschäftigen. So wünschen sie sich immer wieder, insbesondere die Frauen im Gemma-Team zu treffen, um gemütlich mit ihnen zu plaudern. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, besteht u.a. seit Jahren unser gut etabliertes **MÄDCHENCAFE**, welches **jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr im Gemmahaus** stattfindet.

Das Jahr 2014 hat wieder sehr viel Veränderung mit sich gebracht. Einige Jugendliche haben eine Lehre begonnen und konnten durch die Anwesenheit in der Berufsschule nicht mehr wöchentlich kommen. Andere wiederum entdeckten unser Angebot durch unsere gute Verbindung zur **Jugendberatungsstelle EXIT**, die Vorstellung unseres Angebots in den **Schulen**, durch Flyer oder persönliches Ansprechen beim **Streetwork**. Vor allem durch den dieses Jahr sehr intensiv genutzten Treffpunkt am **Stadtturm** gab es **viele Neukontakte mit Mädchen**, die so unser Mädchenangebot schätzen lernten.

GIRLS ONLY!

IST TUSSI EIGENTLICH EIN KOMPLIMENT???

Unser Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem **Thema Gesundheit**. Wir sprachen viel über Ernährung, machten frische Smoothies und ließen die Mädels im Bioladen gesunde Snacks und Getränke kaufen. Um die manchmal sehr problemzentrierte Stimmung im Mädchencafe etwas aufzulockern, machten wir vermehrt Freizeitangebote wie gemeinsames **Kegeln** oder **Schwimmen**.

Eine Jugendliche veranstaltete sogar ein **Volleyball-training** im Aubad, das auch sehr interessiert angenommen wurde. Ein Highlight war die Herstellung von sogenannter „**Grüner Kosmetik**“. Aus biologischen Lebensmitteln wurden Deos, Peelings, Zahnpasta und Lippenpflegestifte hergestellt. Besonders wichtig war uns dabei, **Bewusstsein für gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe** wie z.B. Aluminium in vielen Deos oder hormonell wirksame Chemikalien in Körperpflegeprodukten, welche besonders bei Teenagern verheerende Langzeitwirkungen nach sich ziehen können, zu schaffen. Darüber hinaus hatten alle teilnehmenden Mädchen größten Spaß am eigenen Kreieren ihrer Kosmetikartikel!

f Gemma Mädchencafe



GEMMA 'STADTTURM

Der historische Stadtturm in Tulln war und ist ein **beliebter und gerne angenommener Treffpunkt** der Jugendlichen. Das ganze Jahr hindurch konnten wir hier Jugendliche antreffen. Im Frühjahr wurden auf unsere Anregung hin von der Stadtgemeinde zusätzliche Sitzgelegenheiten und adäquate Möglichkeiten zur Mülltrennung direkt vor Ort geschaffen.

Im Oktober fand das „**Gemma! Stadtturm**“-Fest statt. Neben spannenden Fußballspielen in unserer „**Arena**“, chilliger **Musik**, heißem Tee und ausgelassener Stimmung wurde auch der historische Stadtturm selbst in Szene gesetzt. Ein heimischer Tagtool-Künstler verückte die Jugendlichen mit seiner Malkunst. Im Anschluss konnten sie selbst ihre grafischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und nutzten **Tagtool**, um ihre Messages auf den Stadtturm zu projizieren. Die Veranstaltung war mit rund 50 Jugendlichen äußerst gut besucht und wir durften uns über zahlreiche, positive Rückmeldungen freuen – auch von Seiten diverser erwachsener Passant_innen! **Der Erfolg gibt uns Recht und so wird das mit Sicherheit nicht die letzte Party für Jugendliche am Stadtturm gewesen sein.**

5 JAHRE!

GEMMA!
MOBILE JUGENDARBEIT
IM BEZIRK TULLN

- * Skate-Aktion
- * Graffitikünstler
- * Mini-Soccer-Turnier
- * Tagtool-Performance
- * Coole Musik und Wuzzler
- * Essen, Trinken, Abhängen ...

MEGA PARTY
AM HAUPTPLATZ TULLN
SAMSTAG, 14. JUNI
AB 15.00 UHR

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sa. 21. Juni

„HAPPY BIRTHDAY GEMMA!“





jugend-tulln.at Gemma - Streetwork Tulln 0664 84 723 99

5 JAHRE!
GEMMA!
 MOBILE GARDENPARTY IM BEZIRK TULLN

MEGA PARTY
 AM HAUPTPLATZ TULLN
 SAMSTAG, 14. JUNI
 AB 15.00 UHR

• Skate-Aktion
 • Graffiti-Künstler
 • Mini-Soccer-Turnier
 • Tagtool-Performance
 • Coole Musik und Wuzzler
 • Essen, Trinken, Abhängen ...

Ersatztermin bei Schlechtwetter, Sa. 21. Juni

SKATE-BIKE-SCOOT-RUMBLE!

Anfang 2014 kamen Jugendliche mit der Idee auf uns zu, einen **Skate Contest** veranstalten zu wollen. Wir haben diese Idee begeistert aufgegriffen und setzten alles daran, dieses Projekt unter größtmöglicher Beteiligung der Jugendlichen real werden zu lassen. Nach ein paar Vorbereitungstreffen, die eher spärlich besucht waren, mündeten unsere Bemühungen in eine Art Auftaktveranstaltung, die vorerst nicht in Form eines Wettbewerbs, sondern als sog. „Jam“ fungieren sollte. Wir erhofften uns, dass daraus ein weiteres, größeres Event mit kompetitivem Charakter entstehen könnte. Aufgrund miserablen Wetters fiel jener Jam im Frühsommer allerdings gleich zwei Mal ins Wasser.

Da uns daraufhin eine gewisse verständliche resignative Stimmung unter den betreffenden Jugendlichen entgegen schlug, entschlossen wir uns, nun doch gleich mit ihnen den Contest anzugehen. Wir versprachen uns mit einem breitflächig angekündigten Wettbewerb auch einen größeren Zulauf an **Skateboarder innen**, **BMX-** und **Scooterfahrer innen** und hofften auch, Rollsportler_innen fortgeschrittenerer Niveaus auch über die Grenzen Tullns hinaus anzusprechen. Davon erhofften wir uns wiederum mehr Inspiration und Motivation für die Tullner Jugendlichen.

Ein größerer Zulauf sollte mehreren Zielen zuträglich sein:

- Einen Überblick über die aktuelle aktive Skate-, BMX- und Scooter-Szene in Tulln gewinnen.
- Einzelpersonen und kleinere Subgruppen die Möglichkeit geben, sich zu vernetzen.
- Den Bedarf an einer Erweiterung des Skateparks anhand der existierenden Szene aufzeigen.

INTERDISZIPLINARE TOLERANZ

Meist werden Contests nur innerhalb einer Sportart abgehalten, d.h. es sind reine **Skateboard-**, **BMX-** oder **Scooter Contests**. Gründe hierfür mögen in der leichteren Bewertbarkeit liegen, jedoch zeigt sich auch, dass vor allem die Scooter-Szene von den anderen oft wenig toleriert wird. Um dem entgegen zu wirken, sollte der Contest disziplinunabhängig sein, also ohne Untergruppen bewertet werden nach dem Motto: **Egal, welches Rollsportgerät gefahren wird – es gewinnt, wer am besten fährt.**

Sofort haben wir uns auf die Suche nach einer Jury begeben, die fachkundig die Leistungen der Fahrer_innen bewerten soll. Als erster Judge konnte der aus Tulln stammende **BMX-Profi Senad Grcic** gewonnen werden, dessen Bekanntheitsgrad von wesentlichem Vorteil war bei der Bewerbung der Veranstaltung. Weitere Judges stellten die **einheimischen Skater Andi Sabitzer** und **Jhonatan Unda** dar. Mit Hilfe von Flyern, die wir u.a. vor Schulen nach Unterrichtsschluss persönlich überreichten sowie über verschiedene Skate-, Scooter- und BMX-Websites lief unsere Bewerbung der Veranstaltung an.

Das Event war erstaunlich gut besucht und von sonnigem Wetter gekrönt. **16 Jugendliche** trauten sich aktiv am Contest teilzunehmen - unter ihnen auch ein paar von außerhalb, die extra angereist waren. Neben einigen Jugendlichen zählten auch einige Erwachsene und Kinder zu den Zuschauern, welche die dargebotenen Rollkünste bestaunten.

Nach der Preisverleihung gab **Senad Grcic** eine **BMX-Vorführung** und stand anschließend für **Autogramme, Fotos mit Jugendlichen** und **BMX-Tipps** zur Verfügung. Sehr positiv aufgefallen ist dabei seine Haltung zum Sport, den Spaß in den Vordergrund zu stellen und nicht die Bewertung oder den Preis, die er den Jugendlichen gegenüber auch transportieren konnte. Uns freut besonders, dass er dies alles trotz seines Bekanntheitsgrades und vollen Terminkalenders unentgeltlich und vor allem sichtlich gerne tat.

Die gut besuchte Veranstaltung zeigte auf, dass die **„Rollsport“-Szene** in Tulln größer ist als angenommen. Verstärkt werden könnte diese, wenn die Szene öfter zusammen käme. **Wir haben uns vorgenommen, das durch Events zu unterstützen. Einige Jugendliche sind motiviert, sich bei der Planung eines neuen Platzes bzw. der Erweiterung einzubringen sowie an weiteren Aktionen teilzunehmen.**



★ ★ CLUBBING-CHILL-OUT-ZONE ★ ★

2014 waren wir wieder auf dem Messegelände beim größten Clubbing Tullns vertreten. Da es aufgrund der baulichen Gegebenheiten leider unmöglich ist, eine eigene Ruhezone in diese Großveranstaltung einzubetten, stellten wir uns erneut mit **Liegestühlen**, kostenlosem **Trinkwasser** und **Obst** in die Nähe des Eingangs. Neben **Gratis-Kondomen** und Verpflegung gab es auch Geschenke für die Jugendlichen in Form des „**Rausch-Info-Sackerls**“, das jeweils in einem kurzen Gespräch über Safer-Use der Droge Alkohol von uns überreicht wurde. Wie auch in den vergangenen Jahren kam unser Angebot bei den Jugendlichen, sowie bei den Veranstaltern fantastisch gut an. Ähnliche Aktionen bei diversen Clubbings im Bezirk sind mittlerweile fixer Bestandteil unserer Angebotspalette.

GEMMA!CUP

Unser **Hobby-Fußball-Turnier** ist mittlerweile ein Klassiker, der jedes Jahr kurz vor den Sommerferien im Josef-Keiblinger-Stadion ausgetragen wird. Selbstverständlich wurde wieder nach unserem bewährten **Fairplay-Regelsystem** gespielt, bei dem zusätzlich zu den regulären Punkten pro Spiel bis zu drei Fair-Play-Punkte geholt werden konnten.



GEMMA! BUBBLE-CUP

Im September brachten wir die trendige **Fun-Sportart** „**Bubble Fußball**“ aus Dänemark zum ersten Mal nach Tulln. Dabei sind die Spieler innen von durchsichtigen großen, mit Luft gefüllten Kunststoffbällen umhüllt. Da jeder Spieler_in mit einem sog. „Bumperz“ ausgestattet ist, kann man sich mit gezielten Stößen gegenseitig „bumpen“ (schwungvoll wegstoßen). So werden verletzungsfreie provozierte Kollisionen möglich – vergleichbar wie beim Fahren im Autodrom. Das Ziel des Spiels ist es, mit einem herkömmlichen Fußball in das gegnerische Tor zu treffen. Ballführung und Torschuss sind etwas schwieriger als beim herkömmlichen Fußball, aber dafür auch viel lustiger anzusehen. An jenem Samstag Nachmittag trafen Jugendliche gegen das Team von Gemma! im Josef-Keiblinger-Stadion an. **Alle - insbesondere das Publikum - hatten eine riesen Gaudi!**

JUGENDTREFF "THE BOX"

Seit Ende 2012 steht den Jugendlichen aus **Langenlebarn** und Umgebung ein Jugendtreff in Form eines **Doppelcontainers** zur Verfügung. Hervorzuheben ist, dass die Jugendlichen **autonom** für den Betrieb ihres Jugendtreffs „The Box“ sorgen und eigens den **Verein „Jugend Langenlebarn“** gegründet haben. Wir waren regelmäßig zu Besuch im Jugendtreff, standen ihnen mit Rat und Tat unterstützend zur Seite und initiierten dabei auch so manche freizeitpädagogische Aktion.



STATISTIK TULLN

246 Einsätze vor Ort (486 Stunden)
2302 Kontakte mit Burschen
1392 Kontakte mit Mädchen

TULBING MARKTGEMEINDE

Gleich zu Beginn des Jahres begrüßten wir den neuen Jugendgemeinderat Michael Gattinger im Jugendtreff, dem von seinem Vorgänger Thomas Buder (mittlerweile Bürgermeister der Marktgemeinde Tulbing) die Agenden für die Jugendlichen übergeben wurden. An dieser Stelle **vielen lieben Dank** für die konstruktive und stets unkomplizierte Zusammenarbeit!

Unsere jugendlichen Neukontakte aus dem Vorjahr sind dem Jugendtreff treu geblieben. Mit ihnen gemeinsam starteten wir das neue Jahr mit einer großen **Auf- und Umräumaktion** im ganzen Haus, sodass die Jugendlichen alle Räumlichkeiten auf ihre eigenen Anforderungen anpassen konnten. Nun befindet sich im Erdgeschoss ein sehr gemütlicher **Chill-Raum** mit Sofas und ein **Wuzzler-Raum** mit Getränkekühlschrank. Im ersten Stock kann man sich im **Tischtennis-Raum** austoben oder im **Beamer-Raum** die Finger mit der neuen Spielkonsole wundzocken. Der große, wunderschöne **Garten** des Jugendtreffs ist vom Frühling bis in den Herbst für Outdoor-Gruppenspiele und Fußball heißbegehrt unter den Jugendlichen.

Zu unser aller Freude schauen mittlerweile verstärkt auch wieder einige der älteren Jugendlichen vorbei, die überwiegend in den Jahren 2009 - 2011 den Jugendtreff nutzten.

Der Jugendtreff wird jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr von uns geöffnet. Darüber hinaus können sich Jugendliche über 14 Jahre jeden Samstag zwischen 15 und 19 Uhr den Schlüssel für den Jugendtreff von der Gemeinde Tulbing ausborgen. Dies stellt eine Aussicht auf die Möglichkeit einer autonomen Nutzung des Treffs durch die Jugendlichen dar und wird von uns entsprechend unterstützt, begleitet und gerne weiter ausgebaut.



STATISTIK TULBING

46 Einsätze vor Ort (94,5 Stunden)
268 Kontakte mit Burschen
70 Kontakte mit Mädchen



ZWENTENDORF/ERPERSDORF

MARKTGEMEINDE

Gemma ist bereits seit 2008 in Zwentendorf und Erpersdorf unterwegs. 2014 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Auf der einen Seite gab es sehr **viele Neukontakte**, vor allem durch das Aufsuchen des beliebten **Badetreffpunkts an der Donau**. Auf der anderen Seite zeichnet sich das Jahr durch eine Intensivierung der Beziehungen und intensive Gespräche mit Jugendlichen aus.

Die Gemeinde Zwentendorf ist sehr bunt an **unterschiedlichen Jugendgruppen**, unter denen immer wieder Spannungen herrschen und oft große Unsicherheit im Miteinander spürbar ist. Um hier positiv einzuwirken, beschlossen wir nach mehreren Versuchen einen **selbstverwalteten Jugendtreff** auf die Beine zu stellen, das **Haus in der Donaugasse** jeden Dienstagabend selbst aufzusperren, um Raum für Begegnung untereinander zu schaffen.

Zu Beginn der kalten Jahreszeit brachten wir den Jugendtreff noch einmal ganz auf Vordermann: Es wurden **Ausbesserungsarbeiten** gemacht, **neue Spielgeräte** besorgt und ein **gratis-WLAN** eingerichtet. Ein Highlight war die **Graffiti-Aktion** mit einem professionellen Künstler der Szene. Über ein Wochenende wurde dabei die Außenmauer des Jugendtreffs kreativ gestaltet. Manche Jugendliche griffen gleich zur Spraydose, andere brauchten viel Bestätigung und Ermutigung, um etwas auszuprobieren und waren dann doch freudig erstaunt über ihr Können. Im ersten Stock des Jugendtreffs hat ein Jugendlicher die **Bar** selbstständig designt und gebaut. Diese beiden Aktionen haben den Jugendtreff um ein Vielfaches aufgewertet und zur Identifizierung der Jugendlichen mit den Räumlichkeiten beigetragen.

Die **regelmäßige Öffnung des Treffs am Dienstag von 17 - 19 Uhr** wurde extrem gut angenommen, so dass **jede Woche 20 bis 40 Jugendliche** unterschiedlichster Gruppen zur selben Zeit anwesend waren. Es wurde **gewuzzelt**, **Spielkonsole auf Großleinwand** und **Billard** gespielt, **gemütlich abgehangen** und **intensive Gespräche** mit uns geführt. Im Dezember wurde der Barbetrieb eröffnet und mit Begeisterung als neue Begegnungszone angenommen.

Zusätzlich haben wir unser **etabliertes Bewegungsangebot in der Sporthalle der Hauptschule** in

den kalten Monaten weitergeführt. **Jeden Freitag von 17 - 19 Uhr treffen sich dort fußballbegeisterte Jugendliche**, um ihrem geliebten runden Leder hinterher zu jagen. Die **freundschaftlich faire und gute Stimmung** unter den muttersprachlich bunt gemischten Burschen begeistert uns Gemmas immer wieder!

STATISTIK ZWENTENDORF/ERP.

111 Einsätze vor Ort (236,5 Stunden)

1087 Kontakte mit Burschen

215 Kontakte mit Mädchen

SIEGHARTSKIRCHEN

MARKTGEMEINDE

2014 war ein sehr ereignisreiches Jahr in Sieghartskirchen. Ein besonderer Höhepunkt stellte dabei der **Ausflug mit einer Gruppe Jugendlicher zu einem Selbstversorgerhof** in Hochneukirchen dar. Neben unzähligen **gruppendynamischen Übungen**, die wir auf dem Programm hatten, kam der **Spaß am Lagerfeuer** mit der dazu passenden **Gitarrenmusik** nicht zu kurz. **Auf diesem Weg noch einmal vielen Dank an die Jugendlichen, die uns sogar kulinarisch verwöhnt haben.** Dass dieses Wochenende auf allen Ebenen ein voller Erfolg war, zeigt auch ein von den Jugendlichen produzierter Videoclip.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Jahr war der **Jugendtreff „Bleib Cremig“**, der dem Gemeindepark als Lieblingstreffpunkt mittlerweile den Rang abgelaufen hat. Nachdem das **Graffiti-Projekt** im Vorjahr auf der Seitenwand des Gebäudes großen Anklang in der Bevölkerung fand und die Jugendlichen sichtlich Spaß dran hatten, wagten sich die Jugendlichen dieses Mal ohne Hilfe eines professionellen Sprayers an die hintere Mauer ihres Jugendtreffs. Das Ergebnis kann sich mehr als nur sehen lassen! Der ganze Prozess wurde auch gefilmt und ist ebenfalls auf unserem Gemma-YouTube Kanal zu bewundern.

Zu guter Letzt freuen wir uns, die **neue Bürgermeisterin Josefa Geiger** begrüßen zu dürfen. In ersten Gesprächen zeigte sie sich äußerst interessiert an unserer Arbeit und versprach immer ein offenes Ohr für Jugendliche und ihre Anliegen zu haben.



STATISTIK SIEGHARTSKIRCHEN

92 Einsätze vor Ort (216,5 Stunden)

569 Kontakte mit Burschen

159 Kontakte mit Mädchen





ABSDORF

MARKTGEMEINDE

Nachdem wir 2013 im Auftrag der Gemeinde eine Sozialraumanalyse zur Lebenswelt der Jugendlichen in Absdorf erstellt hatten, konnten wir mit voller Kraft unsere Arbeit für und mit den Jugendlichen in Absdorf starten. In den warmen Monaten war hier vor allem der **Streetsoccerplatz** der „Hotspot“, an dem wir die meisten Kontakte mit Jugendlichen knüpfen und vertiefen konnten. Im Sommer fand dort auch ein **gemeinsames Treffen mit dem Bürgermeister** statt, um nochmals vor Ort die konkreten **Änderungsvorschläge der Jugendlichen** am Streetsoccerplatz zu besprechen. Für 2015 ist eine umfangreiche Neugestaltung des Platzes sehr zur Freude der Jugendlichen geplant.

Weiters veranstalteten wir im Mai mit den Jugendlichen eine **Tagtool-Session unter dem Titel „Jugend macht sich sichtbar!“**, bei der gemeinsam der Lagerhausturm von Absdorf in allen Farben zum Leuchten gebracht wurde.

Ab Herbst verlagerte sich unser Hauptaugenmerk auf den **bestehenden Jugendtreff**, in dem auch die **Landjugend Absdorf** ihren Sitz hat. Mit dem Vorstand der Landjugend gab es mehrere konstruktive Besprechungen, um die gemeinsame Nutzung des Jugendtreffs so reibungslos wie möglich zu gestalten. Weiters veranstalteten wir im Jugendtreff einen **Kino-Abend** sowie gemeinsames **Pizzabacken**. Im November gab es ein spezielles **Angebot für Mädchen** in Absdorf – hier stellten wir zusammen **Naturkosmetik-Produkte aus Lebensmitteln** wie Joghurt, Honig, Mohn und Gewürzen her. Weitere Mädchen-Projekte, sowie generell die Intensivierung unserer Kontakte zu den Absdorfer Jugendlichen sind angedacht.



STATISTIK **ABSDORF**

52 Einsätze vor Ort (114,5 Stunden)

474 Kontakte mit Burschen

158 Kontakte mit Mädchen

GROßWEIKERSDORF

MARKTGEMEINDE

Nach einer umfangreichen Sozialraumanalyse im Jahr 2012 erhielten wir den Auftrag für zwei Stunden pro Woche mit Jugendlichen in Großweikersdorf in Kontakt zu sein. Seit Jänner 2014 sperren wir **jeden Freitag von 13.30 - 15.30 Uhr den Jugendtreff am Hauptplatz** auf. Gemeinsam mit den Jugendlichen gestalten wir sowohl die Räumlichkeiten als auch ein spannendes Programm mit vielen lustigen **Aktionen** (gemeinsames **Kochen**, kleine **Ausgestaltungs-Sessions**, **Spiel & Spaß**, höchst interessante **Diskussionen** uvm.). Über die Sommermonate hinweg konnten wir gute Kontakte knüpfen, und eine interessierte Gruppe von Burschen und Mädchen für uns gewinnen. Mittlerweile gibt es ein **regelmäßiges Kochangebot im Jugendtreff direkt nach der Schule**, wobei neben dem Spaß an der gemeinsamen Zubereitung die Vermittlung von Wissenswerten bezüglich **gesunder Ernährung** im Fokus steht.

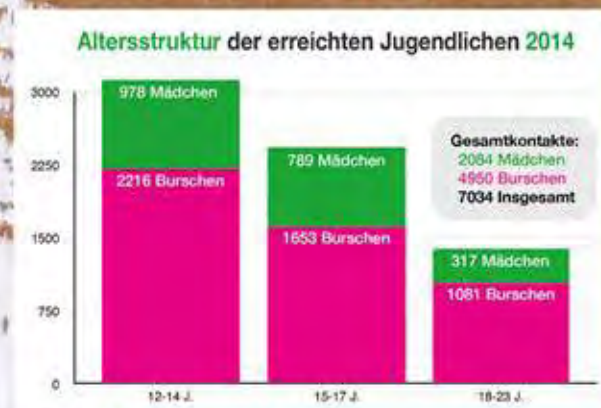
Wir freuen uns auch besonders über unser sehr **freundschaftliches Verhältnis zu den Jugendlichen des Vereins „Jugend Großweikersdorf“**, die wir in ihrem „Kölla“ immer wieder gerne besuchen und bei so manchen Themen fachkundig unterstützen dürfen.



STATISTIK GROßWEIKERSDORF

52 Einsätze vor Ort (98 Stunden)
250 Kontakte mit Burschen
90 Kontakte mit Mädchen

GEMMA! STATISTIK



Im Kalenderjahr 2014 leisteten wir insgesamt **599 Einsätze** (100 mehr als im äußerst fruchtbaren Vorjahr) und verbrachten **1245,5 Stunden im direkten Kontakt** mit Jugendlichen.

Unsere **virtuellen Interaktionen** (via Social Media, Mail und Telefon) dokumentieren wir seit 2014 gesondert und lassen sie nicht mehr in die primäre Statistik einfließen – was in diesem Jahr zusätzlich **904 Kontakte** mit Jugendlichen ausmacht. Die **Gesamtzahl der erreichten Jugendlichen steigerte sich somit insgesamt um über 40 % gegenüber 2013**.

Auffällig ist eine deutliche Verschiebung der Altersverteilung bei beiden Geschlechtern, wobei die Altersgruppe der 15 bis 17-jährigen seit dem Bestehen von Gemma! durchwegs die größte darstellte. Immer mehr **jüngere Jugendliche halten sich im öffentlichen Raum auf** – eine Entwicklung, die auch in den anderen Einrichtungen für Mobile Jugendarbeit in Niederösterreich Thema ist. Hierbei ist anzumerken, dass **Mobile Jugendarbeit grundsätzlich für unter Zwölfjährige nicht zuständig** ist und wir derartige Kontakte in unserer Dokumentation auch nicht erfassen.



134 Beratungen,
davon **18 intensivere Begleitungen** u.a. zu Polizei, Gericht, AMS, Bezirkshauptmannschaft - Fachgebiet Soziales etc.

EIN / AUSBLICK

Gemma! ist im Tullnerfeld als **professionelle Jugend-Einrichtung** etabliert und genießt bei Jugendlichen, ihren Angehörigen, Kooperationspartner_innen und politischen Entscheidungsträger_innen einen hohen Stellenwert.

Unsere Vision, im Bezirk Tulln **Orte für Treffmöglichkeiten**, die weitestgehend von den Jugendlichen **autonom** genutzt werden sollen zu erschließen bzw. zu erhalten, ging in den vergangenen Jahren immer weiter auf. Gerade durch die **Errichtung und Ausgestaltung einiger Jugendtreffs** und die **Organisation diverser jugendrelevanter Events** gelingt es einerseits, Strukturen zu schaffen, die **Jugendliche aus den unterschiedlichsten Orten im Bezirk Tulln zusammen bringen** – und ihnen andererseits schließlich die **sozialarbeiterischen Angebote von Gemma!** zugänglich zu machen.

Unser großes **5-Jahres-Fest** im Sommer 2014, das wir mit vielen Jugendlichen, interessierten Erwachsenen und Kooperationspartner_innen auf dem **Tullner Hauptplatz** feiern durften, war ein voller Erfolg. Um diesen Spirit weiter zu tragen, freuen wir uns, gemeinsam mit unseren **Schwester-Einrichtungen Jugendzentrum** und **Jugendberatungsstelle EXIT** am **20. Juni 2015** den Hauptplatz erneut mit einem **farbenfrohen Fest der Jugendkulturen**, das **künftig jährlich** stattfinden soll, zu beleben.

An dieser Stelle wieder **besonderen Dank** an alle **Kooperationspartner_innen** – insbesondere die **politisch verantwortlichen Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte** für die fruchtbare Zusammenarbeit für die Jugend! Aufgrund unserer mittlerweile festen Verankerung im Gemeinwesen, sind wir bestens aufgestellt, weiterhin kontinuierliche, qualitativ hochwertige und nachhaltige Leistungen für die Jugendlichen erbringen zu können.

Dank der **hohen Flexibilität** und dem **außergewöhnlichen Engagement** des **Gemma!-Teams** gelang es, über unser **Tagesgeschäft (Streetwork)** hinaus einige **Highlights mit und für die Jugendlichen** im Bezirk Tulln zu setzen und so auch den **Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad** von **Gemma!** bei den Jugendlichen enorm zu steigern. Ein **allerherzlichstes Dankeschön** für euren unermüdlichen Einsatz und eure offensichtlich nie versiegen wollende Kreativität, **liebe Kollegas!**

Wir bedanken uns ebenso bei allen Jugendlichen, die uns immer wieder **Inspirationen** und **Anregungen** schenken, die in unser Tun einfließen. Wir interessieren uns auch weiterhin für alles, was heranwachsende **Menschen im Alter von 12 bis 23 Jahren** beschäftigt, und wir setzen uns mit vollem Engagement für die Jugendlichen und ihre Interessen ein!

GEHT SCHO, GEMMA!



Tulln im Feber 2015.

Ralf Müller
Fachliche Leitung **Gemma!**

Gemma Tulln feiert Geburtstag

TULLN | Gemma Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln feiert am Sonntag, 14. Juni, ihr 5-jähriges Bestehen...



Gemma Mobile Jugendarbeit feiert am Sonntag, 14. Juni, ihr 5-jähriges Bestehen...

Stolz auf Tagtool

GEMMA | 120 Jugendliche nahmen teil. Land NÖ beteiligte sich an den Kosten.

TULLN | Eine Tagtool-Performance auf dem Tullner Hauptplatz, an der 120 Jugendliche teilnahmen...



Landtagspräsidentin Andrea Kitzler, Vizebürgermeisterin Susanne Schimke, Bürgermeister Peter Eisenstreich...



Mini-Soccer und Tagtool-Action rund um den Stadtturm

TULLN | Das Team von Gemma Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln hat zum gemeinsamen Treff im Stadtpark geladen...

GEMMA! PRESSECOLLAGE

Kampf dem Rassismus

Fremdenfeindlichkeit | Wanderausstellung in Kunstwerksstatt macht auf Problem aufmerksam...



Wanderausstellung der Wanderausstellung, die den Kampf gegen Rassismus thematisiert...



„FC Rukfas“ setzte sich beim „Gemma-Cup“ durch

TULLN | Zahlte baut gemischte Hobbyfußball-Teams aus dem Bezirk Tulln...

Neuer Jugendtreff

Autarkiephase | Nach Startphase sollen Modelle über Betrieb und Aufbau der Jugendrichtung gemeinsam entwickelt werden...



„Gemma“ befindet in Hauptplatz 25



Einfach verschönert: Mit dem Pflanz haben die Jugendlichen ihren Doppelcontainer begrünt.

Der Jugendtreff „Box“ ist jetzt noch farbenfroher

LANGENLEBARN | TULLN | Die ehrenamtlichen Betreiber des Jugendtreffs „Box“ in Langenlebarn...

Tolle Leistungen der Skater

TULLN | Gemma Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln veranstaltete den „Skate-Bike-Score-Rumble“...



Bürgermeister Peter Eisenstreich, Vizebürgermeisterin und Gemma-Chefin Susanne Schimke...



Jugendtreff erstrahlt in neuem Design

LANGENLEBARN | Die ehrenamtlichen Betreiber des Jugendtreffs „Die Box“ in Langenlebarn...

Schmierer-Suche läuft

Hakenkreuze | Auch ein legales Sprayer-Kunstwerk auf der „Wall of Fame“ wurde von Unbekanntem verunstaltet...



Die Nazisympole sind weg – Graffiti-Künstler „Main“ Vladimir Mihajovic und Gemma-Leiter Ralph Müller...

Graffiti wieder sauber

Übersprayt | Junger Künstler beseitigt Schmiererei an der „Wall of Fame“.

TULLN | Nur wenige Wochen nachdem der Tullner Graffiti-Künstler „Main“ Vladimir Mihajovic sein Werk auf der Wall of Fame...

5 Jahre GEMMA wurde gefeiert

TULLN | Mini-Soccer-Turnier, Skate/BMX/Scoter-Action, ein Graffiti-Kunst-Aktion...



5 Jahre mobile Jugendarbeit GEMMA hat ein Grund zum Feiern...

Gemma organisierte den sensationellen Bubble-Cup

TULLN | Gemma Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln brachte die trendige Fußballart „Bubble Football“...



Gemma-Chef Ralph Müller (z. B.) freut sich, dass die Aktion gut angenommen wurde.

„Ist total gefährlich“

Fremdenfeindlich | Gemma Mobile Jugendarbeit präsentiert die Wanderausstellung „Alltagsrassismus Jugend ist nicht gleich fremdenfeindlich“ mit 1.000 Exponaten.



Est-Ordnung Vizebürgermeisterin Susanne Schimke, KW-Leiter Sergio Sotgiu...



KONTAKT


Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln

Kirchengasse 32/5

3430 Tulln

0664 829 38 76

gemma@jugend-tulln.at

 Gemma - Streetwork Tulln


www.jugend-tulln.at

WIR SIND

i.d.R. **Dienstags - Freitags von 10 - 19 Uhr** in unseren Gemeinden
im Einsatz und telefonisch erreichbar.

MÄDCHENCAFE-ÖFFNUNGSZEITEN

jeden **Mittwoch von 16 - 18 Uhr** im Gemmahaus.

 Gemma Mädchencafe

Für den gesamten Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Susanne Schimek

Mag.^a (FH) Agnes Chromecek

DSA Aline Hofmann, MA

DSA (FH) Ralf Müller

Layout: Astrid Meisinger

ERSTE 
BANK
Was zählt, sind die Menschen.

George

Altes Banking

KONTO PERSONALISIEREN

Jetzt wechseln: mygeorge.at



George. Das modernste Banking Österreichs.

Erste-Filiale Rathausplatz 8, 3430 Tulln